

# Mit Zuversicht voran



Liebe Leserinnen und Leser,  
geschätzte Mitglieder,

*Am Höhepunkt der Covid-19-Krise habe ich mich in der Aprilausgabe unseres Fachmagazins in einem Leitartikel mit dem Titel „Gemeinsam überstehen wir das“ an Sie gewandt. Es war mir damals ein großes Anliegen, Ihnen nicht nur Mut zuzusprechen, sondern Ihnen auch unsere feste Absicht mitzuteilen, Sie trotz aller Beschränkungen bestmöglich durch die Saison zu begleiten. Ich glaube, der Zustand der Apfel-, Reb-, Marillen- und Kirschenanlagen beweist, dass dies unseren Beratern gut gelungen ist. Ohne die massiven Investitionen in die Digitalisierung wäre eine kontinuierliche Fachberatung in diesem Jahr aber nicht möglich gewesen. Unsere Mitarbeiter haben ihr Bestes gegeben, Sie fachlich durch diese schwierige Zeit zu begleiten. Das schriftliche Beratungs-, Informations- und Weiterbildungsangebot in den Rundschreiben und in diesem Fachmagazin war noch umfangreicher als sonst. Neu hinzugekommen sind außerdem noch einige Videos, welche die praktischen Vorführungen während der notgedrungen ausgefallenen Beratertage wenigstens teilweise ersetzt haben. Im Frühjahr waren die Berater auch samstags telefonisch zu erreichen.*

*Für eine Beratungsorganisation sind die Mitarbeiter das wertvollste Kapital. Ohne motivierte und kompetente Mitarbeiter wäre es nicht möglich gewesen, Ihnen diesen Service zu bieten. Das stetige Bemühen des Vorstands, die Arbeitsbedingungen der Mitarbeiter optimal zu gestalten, hat sich gerade in dieser Covid-19-Krise bezahlt gemacht: Weil die Mitarbeiterbefragung 2019 eine so hohe Mitarbeiterzufriedenheit ergeben hat, wurde der Beratungsring mit dem Top*

*Company Award ausgezeichnet. Mit diesem Preis werden jährlich die beliebtesten Arbeitgeber Südtirols prämiert. Der Südtiroler Beratungsring hat in der Kategorie „mittlere Betriebe“ den 3. Platz gewonnen (mehr auf Seite 33).*

*In dieser Ausgabe finden Sie zunächst drei Beiträge über die Ernteaussichten im Kernobstanbau. Als Obstbauern dürfen wir demnach ein ausgeglichenes Angebot-Nachfrage-Gleichgewicht erwarten. Doch Zahlen sagen nicht alles. Wir können aber darauf hoffen, dass die Vermarkter dank unseres Sortiments und der guten Qualität, sogar sehr gute zusätzliche Verkaufsargumente haben werden, um national, EU-weit und global im Wettbewerb punkten zu können.*

*In dieser Ausgabe haben wir dem Mittel Harvista 1.3 SC relativ viel Platz eingeräumt, um über den aktuellen Wissensstand dieses Mittels zur Reifeverzögerung beim Apfel zu informieren. Ich finde es gut, dass heuer über die Versuche hinaus in enger Absprache mit den Vermarktungsbetrieben auf rund 200 ha damit praktische Erfahrungen gesammelt werden. Vor einer endgültigen Empfehlung wird aber noch abzuwägen sein, ob die möglichen Vorteile den Mehraufwand von ca. 1,5 - 2 Eurocent pro kg Apfel rechtfertigen.*

*In einigen Gemüse- und Obstkulturen, wie etwa beim Spargel sowie den Kulturheidel- und Erdbeeren, werden bereits Ernteroboter eingesetzt. Ob dies in Zukunft auch bei den Äpfeln der Fall sein wird, ist noch ungewiss. Auf Seite 13 informieren wir Sie über eine diesbezügliche Entwicklung.*

*Für die Südtiroler Weinwirtschaft dürfte der Schock, der durch den starken Absatzrückgang in der heimischen Hotellerie und Gastronomie durch den Totalausfall im März, April und Mai ausgelöst wurde, mittlerweile einer gewissen Zuversicht gewichen sein. Die Traubenqualität 2020 lässt jedenfalls auf einen guten Jahrgang hoffen.*

*Unsere heimischen Marillen- und Kirschenbauern haben ihre Ernte schon eingebracht und können auf ein insgesamt gutes Jahr 2020 zurückblicken. Ich wünsche den Apfel- und Weinbauern, dass auch sie imstande sind, die Ernte gut und zeitgerecht einzubringen.*

Manuel Santer  
Obmann